

Wanderlust, VII+

Kuschneberg, Fronbachwände (Exposition: Süd)

Großzügige, alpine Sportklettere mit 8 Seillängen (280m) im ansonsten von Kletterern kaum besuchten Fronbachtal!

Der Anstieg orientiert sich an einem sehr markanten Plattenspitz der von zwei Pfeilern umrahmt wird. Zunächst geht es 3 volle Längen über geneigte Platten bis auf ein markantes Querband. Dabei empfiehlt es sich stets über die schönen Platten zu klettern und die schrofigen Rinnen dazwischen zu meiden. Die vierte Länge beginnt zunächst ebenfalls plattig und etwas schrofig, dann folgt eine Wandstelle zum Stand unter einer steileren Platte in Fallinie des rechten Pfeilers. Über diese Platte (1. Schlüsselstelle) geht es gerade hinauf auf einen Grat und weiter zur Verschneidung die den rechten oberen Rand des Plattenspitz markiert. Dieser folgt man wenige Meter, dann quert man stets links ansteigend über die sehr schönen Platten bis in den markanten Kamin am obersten Ende des Plattenspitz (Wandbuch). Man verlässt den Kaminspalt über einen markanten, überhängenden Querriss nach links (2. Schlüsselstelle), überquert dann die Kaminrinne nach rechts und folgt der Pfeilerkante in leichtes, grasiges Gelände (Stand an Baum). Die Felsqualität ist nicht immer perfekt, aber auch kein totaler Bruch – wer etwas Alpin- und/oder Schneebergerfahrung mitbringt ist im Vorteil ;-).

Erstbegehung durch Laurenz Trawnicek und Anna Fürnsinn, von unten und ohne vorheriges Erkunden. Erste Rotpunkt-Begehung am 8.10.2014.

Material: Die Tour ist durchgehend – wenn auch in Maßen – mit Bohrhaken gesichert (teilweise nachträglich), s. Topo für Details. Die Schlüsselpassagen sind mit 3 bzw. 2 BH im Klettergartenabstand versehen, überall sonst sind die Abstände wesentlich weiter und die Schwierigkeiten (bis ca. 6) sollten mit einer gewissen Sicherheitsreserve beherrscht werden. Gelegentlich lassen sich kleine Cams unterbringen, im Allgemeinen ist der Fels aber auf Grund seiner Schichtung und der geschlossenen Strukturen auffallend schlecht für mobiles Sicherungsgerät oder auch Normalhaken geeignet. Helm nicht vergessen!

Geschätzte Zeit für Wiederholer: 4 Stunden

Zustieg: Man folgt der Forststraße vom Höllental in den Fronbachgraben bis zur Rechtskehre oberhalb der Jagdhütte (s. Karte). Von dort mehr oder weniger weglos schräg links durch den Wald bis zur großen Block- und Schotterhalde unter der Wand. Diese schräg links bis in die Rinne am Wandfuß, der Einstieg ist mit einem Bohrhaken markiert. Insgesamt ca. 1.5h.

Abstieg: Das Plateau nach links bis zum unmarkierten Steig der noch vor dem Schnellerwagsteig abzweigt. Hinunter zur Forststraße und diese nach SO bis man wieder im Fronbachgraben ankommt.



Nr	Beschreibung	GPS Koordinaten	Höhe
1	Parkplatz	N47° 45.654' E15° 44.907'	560
2	Abzweigung Forststraße	N47° 46.391' E15° 46.444'	925
3	Einstieg	N47° 46.559' E15° 46.250'	1100
4	Plateau	N47° 46.674' E15° 46.227'	1440
5	Abzweigung Abstieg	N47° 46.620' E15° 45.015'	1300

Viel Spaß!

Wanderlust, VII+

Kuhschneeberg, Fronbachwände, 280 Hm

